

Gemeinsam zupacken!



Gemeinsam zupacken!



Hans Francksen

...FÜR EIN STARKES NORDENHAM!

Wahlkampfbüro:
Westfalenstraße 6, 26954 Nordenham

E-Mail: hans-francksen@web.de
Internet: www.hans-francksen.de

Hans Francksen

Berufliche Entwicklung zur Führungskraft

Nach meinem Realschulabschluss absolvierte ich direkt im Anschluss an meine Verwaltungslehre 3 Studienjahre als „Anwärter für den gehobenen Dienst“, die ich mit einer „Prädikat-Beurteilung“ abschloss. Es folgte in Frankfurt eine Spezialausbildung zum Programmierer für Großrechner.

Als Diplomverwaltungswirt bin ich bei der Stadt Nordenham in verschiedenen Funktionen leitend tätig gewesen, u.a. als Amtsleiter für die gesamte Personalwirtschaft.

Während dieser Zeit unterrichtete ich mehrere Jahre beim Oldenburger Studieninstitut für kommunale Verwaltung als Dozent für Sozialrecht. Ferner vertrat ich in diesem Rechtsgebiet die Stadt Nordenham als Prozessbevollmächtigter in gerichtlichen Angelegenheiten.

Vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwarb ich mir in einem 2-jährigen Fernstudium, nachdem ich 1985 in die Immobilien- und Bauwirtschaft zur GNSG wechselte.

Seit 14 Jahren bin ich Geschäftsführer dieses Unternehmens, das sich neben seinem Kerngeschäft (Bau und Verwaltung von rund 2.000 Wohnungen) zu den vielseitigsten und erfolgreichsten Planern und Projektentwicklern in der Wesermarsch zählen darf. Mehr als 100 Millionen € beträgt das realisierte Bauvolumen.

Projektentwicklungen der GNSG führten u.a. zum Bau des Nordsee-Centers und des Markant-Marktes in Ellwürden. Hotelkonzeptionen, das Seniorencenter am Ilseplatz und der Neubau des Camping-Gebäudes sorgten für eine Bereicherung des Gewerbebaus.

Hans Francksen

... auch als Privatmann engagiert !

Ich wurde 1952 in Schweewarden geboren. Gemeinsam mit meinen 3 jüngeren Geschwistern wuchs ich dort im Geschäftshaus meiner Eltern auf.

Seit 32 Jahren bin ich mit meiner Frau Karin verheiratet. Wir wohnen mit unseren drei Kindern in Großensiel. Unsere Familie gehört der evangelisch-lutherischen Kirche an.

In meiner Freizeit betreibe ich Sport beim TV Schweewarden und bin noch aktiver Boßler in der Landesliga-Mannschaft des KBV Schweewarden.

Als jugendlicher Leistungssportler wurde ich als Turner und Leichtathlet von mehreren Trainern betreut. Sie hatten wesentlichen Anteil an meiner persönlichen Entwicklung. Ehrenamtliches Engagement zähle ich daher auch zu meinen Bürgerpflichten.

Seit 30 Jahren bin ich als Trainer tätig, zunächst beim SVN im Leistungssport, dann später bei den Volleyballern in Schweewarden.

Weitere Ehrenämter:

- Vize-Vorsitzender beim Kreissportbund
- Vorstandsmitglied im TV Schweewarden
- Vorsitzender des unabhängigen „Initiativkreises Stadtmarketing“
- Bis 1992 Abteilungsleiter beim SV Nordenham und Ausschuss-Mitglied im Landessportbund
- Ausschussmitglied im Deichband
- Aufsichtsratsmitglied bei der Wohnungsbau Wesermarsch

Weiterhin unterstütze ich verschiedene gemeinnützige Organisationen.

Schwerste Wahlkampfattacken gegen den damaligen Kanzler Helmut Schmidt führten 1980 zu meinem Eintritt in die SPD. Parteifunktionen habe ich nicht wahrgenommen. **Zur Wahl trete ich als unabhängiger Kandidat an.**

Gemeinsam zupacken!

Bürgermeisterwahl am 27. Januar 2008

Hans Francksen

FÜR EIN STARKES NORDENHAM

Liebe Nordenhamer Bürgerinnen und Bürger



Am 27. Januar 2008 stimmen Sie darüber ab, wem Sie das Amt des Bürgermeisters anvertrauen wollen. In meinen bisherigen Begegnungen und Wahlveranstaltungen habe ich Ihr großes Interesse an der Wahl, aber auch die Sorgen vieler Bürger um die Zukunftsfähigkeit unserer Heimatstadt wahrgenommen. Unser Planet hat sich mächtig gedreht und viele uns so vertraute Strukturen, Wirtschafts- und Sicherheitsnetze brüchig werden lassen.

Schwierige Aufgaben liegen vor uns. Aufgaben, die ein umfassendes Wissen, zukunftsorientierte Ideen, vorausschauendes Handeln, vernetzte Kontakte, wirtschaftliches Verständnis sowie eine integrative Personalführung voraussetzen.

Vertreter aus Wirtschaft, Rat und Verwaltung sowie aus anderen Organisationen verbinden die Realisierung vieler städtebaulich bedeutender Projekte mit meiner Funktion als Geschäftsführer bei der GNSG-Wohnbau. Hieraus mag die an mich gerichtete Erwartung resultieren, für das Amt des Bürgermeisters kandidieren zu sollen. Mit diesem Gedanken habe ich mich zunächst schwer getan, denn bei einem erfolgreichen Wahlausgang würde ich eine anspruchsvolle, mit großen Gestaltungsspielräumen ausgestattete Führungsposition bei der GNSG aufgeben müssen.

Andererseits reizt mich der Gedanke, meinen Beitrag zu leisten, das in schwere See geratene Schiff „Nordenham“ mit einer Crew engagierter Menschen wieder auf Kurs zu bringen. Dem Bürgermeister als Kapitän auf der Brücke obliegt die Aufgabe, gemeinsam mit dem Stadtrat Verantwortung für eine neue Kursbestimmung zu übernehmen und die Reise in die Zukunft im Rathaus zu starten.

Wenn Sie mir das Ruder für das Schiff „Nordenham“ anvertrauen möchten, bitte ich Sie am 27. Januar 2008 um Ihre Stimme.

Ihr Hans Francksen

Gemeinsam zupacken!



betreuung und Kinderkrippenplätze, ergänzt um Freizeit- und Bildungsangebote, eine familienfreundliche Wohnungspolitik sowie die Zusammenarbeit mit karitativen Organisationen, Förderung der Nordenhamer Tafel, Frauennotruf und vieles mehr.

Die Menschen in den Mittelpunkt rücken

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft! Kindergärten schaffen wichtige Lebensgrundlagen. Vielseitig geschultes Personal und erweiterte Angebote durch Bildungsnetzwerke fördern die kreativen, musischen, körperlichen, (mehr-) sprachlichen und sozialen Fähigkeiten und Talente unserer Kinder.

Aus Gesprächen mit vielen Jugendlichen höre ich, dass für sie ein Arbeitsplatz in unserer Region das wichtigste Anliegen ist. Auf diese Aufgabe müssen wir uns ebenso konzentrieren, wie auf praktische Lebenshilfen, um junge Menschen vor Verschuldung, Sucht oder Lebensuntüchtigkeit zu bewahren. Sie benötigen von uns ein gutes Rüstzeug für ihre Lebensgestaltung.

Familien und Alleinerziehende unterstützen! Dazu gehören für mich der Ausbau der Ganztags-

Respektvoll mit unseren älteren Bürgern umgehen! Viele unserer Senioren haben Nordenham durch ihre Arbeit voran gebracht. Jetzt ist unsere Generation an der Reihe, Angebote zu schaffen, die ihnen ein würdevolles Altwerden in unserer Mitte ermöglicht. Gemeinsam mit meiner GNSG-Crew haben wir viele Wohnmodelle realisiert und werden 2008 im „Residenzpark Gut Hansing“ den Grundstein für ein weiteres Seniorenzentrum legen, das inzwischen landesweit anerkennende Beachtung genießt.

Ehrenämter und Vereine fördern! Reges Vereinsleben macht unsere Stadt attraktiv und lebenswert. Auch die Integration von Bewohnern anderer Nationalitäten findet hier statt. Hierauf können wir stolz sein. Einsparungen in diesem Bereich sind kritisch zu hinterfragen, weil sie das ehrenamtliche Engagement existenziell gefährden können.

Gemeinsam zupacken!



Kluge Konzepte für einen modernen Wirtschaftsstandort entwickeln

Eine gute Wirtschaftspolitik ist auch die beste Sozialpolitik. Dieses Ziel erfordert fachkundige und agile Wirtschaftsförderer als „Kümmerer“ für die örtliche Wirtschaft.

Nordenham muß seine Position als „**Technologiestandort für Zukunftsprodukte**“ stärken. Das erfordert eine enge Zusammenarbeit mit unserer Industrie, Schaffung von Plattformen für Forschungsfelder und Entwicklung neuer Konzepte für Facharbeiterschulungen (z.B. für CfK-Anwendungen).

Von Airbus darf endlich ein klares Bekenntnis zum Standort Nordenham erwartet werden.

Viele Bauleitpläne gehören auf den Prüfstand, damit Betriebs-erweiterungen, aber auch Neuansiedlungen professioneller und schneller gestaltet werden.

Existenzgründer werden bei ihrer Standortsuche aktiv unterstützt. Regionale Forschungsbereiche werden kontaktiert und attraktive Arbeitsplattformen gemeinsam mit der Wirtschaft für junge Experten und Zulieferer geschaffen.

Mit geschicktem City-Management Geschäftsleerstände mindern. NMT sollte nach erfolgter Fusion mit dem Werbekreis mit weiteren Geschäftsfeldern betraut werden. Vorliegende Konzeptionen zur Innenstadtentwicklung sollten jetzt angepackt und umgesetzt werden!

Ein zusätzlicher Wochenmarkttag am Samstag ab 11.00 Uhr, begleitet durch Schaustelleraktionen und musikalische Auftritte würde zum Wochenende Bewegung in die Stadt bringen.

Gemeinsam zupacken!



Mutige Wege sichern die Zukunft unserer Stadt und ihrer Ortschaften

5.600 oder 17 % weniger Einwohner seit 1975. Rationalisierungen und Betriebsschließungen waren die maßgeblichen Gründe. So entstanden Überhänge von mehr als 1.100 Wohnungen sowie entsprechende Nachfrageeinbrüche. Auch der demografische Wandel wird die Wohnlandschaft und die Bedarfe des täglichen Lebens weiter radikal verändern.



Unsere Stadtentwicklung muss neue Wege gehen. Mehrere hundert Wohn- und Gewerbeeinheiten leer stehender „Schrottimmobiliien“ sollten durch Abriss vom Markt genommen werden.

Mit dieser „Schlankheitsdiät“ schaffen wir die Basis für ein attraktiveres Stadtbild („Kleiner, aber feiner“). Das schafft Freiräume für Sanierungen, neue Immobilien und damit auch Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft.

Hochinteressante Anregungen sind u.a. vom Initiativkreis Stadtmarketing und den Agenda-Gruppen erarbeitet worden.

(siehe www.initiativkreis-stadtmarketing.de)

Sauberkeit und Sicherheit beeinflussen das Lebensgefühl vieler Menschen. Hier müssen und können wir besser werden!

Gemeinsam zupacken!



Mit einem motivierten Rathaus-Team Aufgaben effektiv erledigen

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Ratsgremien und Überparteilichkeit zähle ich zu den unerlässlichen Anforderungen an die Amtsführung eines Bürgermeisters.

Ein kooperativer Führungsstil und das Einwerben von Mitarbeiter-Ideen ist unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg des „Unternehmens Stadt Nordenham“.

Betriebs- und marktwirtschaftliche Kenntnisse sowie Erfahrungen als Amtsleiter, als Projektentwickler und als Geschäftsführer eines erfolgreichen Wirtschaftsunternehmens würde ich als Kompetenz für die ziel- und leistungsorientierte Ausrichtung des Rathauses einbringen können.

Hierzu gehört auch, die Bewirtschaftungskosten aller städtischen Immobilien durch ein effektives Management und durch energiesparende Investitionen deutlich zu senken.

Intelligente Haushaltsführung erfordert vorausschauendes Risikomanagement sowie Lösungsansätze für die Einnahmen- und für die Ausgabenseite.

Es gilt, die Spielräume für dringende Zukunftsinvestitionen zu sichern.

